

**Prof. Dr. Harald Geißler**

Themenlab, 18. Juni 2014

**Coaching: der Weg zum verlorenen Paradies?  
Ein kulturhistorischer Blick in die Zukunft des  
Coachings**

Es gibt viele Gründe, mit Bezug auf die sich der Erfolg erklären lässt, den Coaching in den letzten zwei Jahrzehnten in unserer Gesellschaft hatte. Einer dieser Gründe ist, dass Coaching gut zu einem Kulturmuster passt, dessen Ursprünge in der jüdisch-christlichen Tradition liegen, die davon ausgeht, dass die Geschichte der Menschheit - und damit die Geschichte jedes Einzelnen - durch einen Dreischritt gekennzeichnet ist: Er beginnt mit einem paradiesischen Zustand, führt dann in das „Jammertal“ unseres privaten und beruflichen Daseins, weil wir bestimmte Aufgabe infolge bestimmter Schwächen nicht hinreichend gut bewältigen, um schließlich, so die Verheißung, an die wir glauben sollen, wieder im Paradies, d.h. im Zustand der „Erlösung“ zu enden, die - und das ist entscheidend - sich nicht automatisch einstellt, sondern bei aller notwendiger „Gnade“, auf die zu hoffen ist, vom Menschen hart erarbeitet werden muss.

Dieses Kulturmuster, das seit mehr als 2000 Jahren unsere Gesellschaft prägt, ist in den verschiedenen historischen Epochen und Gesellschaftsbereichen - wie zum Beispiel Kunst oder Erziehung - in unterschiedlichsten Erscheinungsformen bzw. Einkleidungen aufgetreten, - bis hin zu dem Phänomen, das man als Coaching bezeichnet. Ein Indiz für diese These ist das Leistungsversprechen, nicht nur dabei zu helfen, Probleme des Klienten zu lösen, sondern ihn im Medium der Problembearbeitung auch in seiner Persönlichkeit, d.h. auf einem Weg weiterzubringen, dessen Zielzustand Merkmale des Paradiesischen aufweist. Besonders deutlich wird das an der berühmten Wunder- bzw. Feenfrage, mit der der Klient aufgefordert wird, sich vorzustellen, eine gute Fee hätte bewirkt, dass das Problem, unter dem er momentan „im Jammertal seines Lebens“ leidet, sich vollkommen aufgelöst hat.

Wenn es richtig ist, dass Coaching - wenn auch unbewusst - an dieses tief sitzende Kulturmuster unserer Gesellschaft anschließt und es aktiviert, ist zu erwarten, dass unsere Gesellschaft bei der Bearbeitung ihrer Zukunftsherausforderungen und -probleme dieses Kulturmuster weiter bzw. in weiterentwickelter Form nutzen kann. Für die Weiterentwicklung von Coaching bedeutet das, konsequent(er) Verantwortung für das Ganze - des Einzelnen und der (Welt)Gesellschaft - zu übernehmen, und zwar auf der Grundlage einer Professionalität, die das, was unsere jüdisch-christlichen Tradition als Gnade bezeichnet(e), in die Sprache unserer modernen Welt übersetzt und mit Leben füllt.

**Angaben zur Person**E-Mail: [dr.h.geissler@t-online.de](mailto:dr.h.geissler@t-online.de)